



Faktenblatt

Datum:

08. Mai 2020

Die Swiss PT-App hilft, das Coronavirus in Schach zu halten

Das Smartphone ist das Gerät, das fast alle von uns ständig mit sich herumtragen. Mit Hilfe der Swiss PT-App kann die unkontrollierte Weiterverbreitung des neuen Coronavirus eingedämmt werden. Wer in Kontakt mit einer infizierten Person gekommen ist, wird frühzeitig darüber informiert und kann sich gemäss den geltenden Testkriterien testen lassen. Die Privatsphäre bleibt geschützt, die Nutzung der App erfolgt freiwillig und ist kostenlos.

Die Corona-Krise ist noch nicht überstanden, auch wenn der Bundesrat seit dem 27. April die Massnahmen lockern konnte. Es braucht weitere Anstrengungen, damit die Ansteckungsrate nicht wieder ansteigt. Eine wichtige Massnahme ist die Nachverfolgung und Unterbrechung der Infektionsketten. Beim herkömmlichen Contact Tracing der kantonalen Behörden werden infizierte Personen per Telefon kontaktiert und alle zurückliegenden Kontakte rekonstruiert. Konkret sucht man im Umfeld einer an Covid-19 erkrankten Person nach weiteren Personen, die mit ihr in engem Kontakt standen, um diese auf eine mögliche Ansteckung hinzuweisen, zu beraten und sie allenfalls einer medizinischen Abklärung und Behandlung zuzuweisen. In Ergänzung dazu bietet der Bund der Bevölkerung die Swiss PT-App an (PT steht für Proximity Tracing). Sie stellt fest, wenn eine gewisse Nähe über eine bestimmte Zeit zwischen zwei Smartphones besteht. Dann nämlich besteht die Gefahr, dass das Virus übertragen wird. Damit wird diese App dazu beitragen, dass wir gemeinsam rascher zur Normalität zurückkehren können.

So werden die Kontakte erfasst

Die Swiss PT-App ist eine Anwendungssoftware, die auf dem Smartphone installiert wird. Nach der Installation sendet das Smartphone über Bluetooth verschlüsselte IDs, sogenannte Prüfsummen aus. Das sind lange, zufällige, Zeichenketten. Wenn sich ein anderes Smartphone, auf dem dieselbe App installiert ist, für insgesamt mehr als 15 Minuten täglich in weniger als zwei Metern Abstand befindet, tauschen die Geräte ihre Prüfsummen aus. So entsteht eine lokale Liste mit Prüfsummen, empfangen von Geräten, denen man für eine längere Zeit nahe war. Damit sind die epidemiologisch relevanten Begegnungen registriert. Die eingestellten 15 Minuten und rund zwei Meter Abstand werden mit zunehmenden Erfahrungswerten angepasst, um eine möglichst präzise Aussage zur Ansteckungswahrscheinlichkeit zu machen. Als Benutzer muss man weiter nichts unternehmen, als das Smartphone bei eingeschalteter Bluetooth-Funktion bei sich haben. Nach drei Wochen werden die Prüfsummen automatisch wieder vom Gerät gelöscht.

Weitere Informationen:

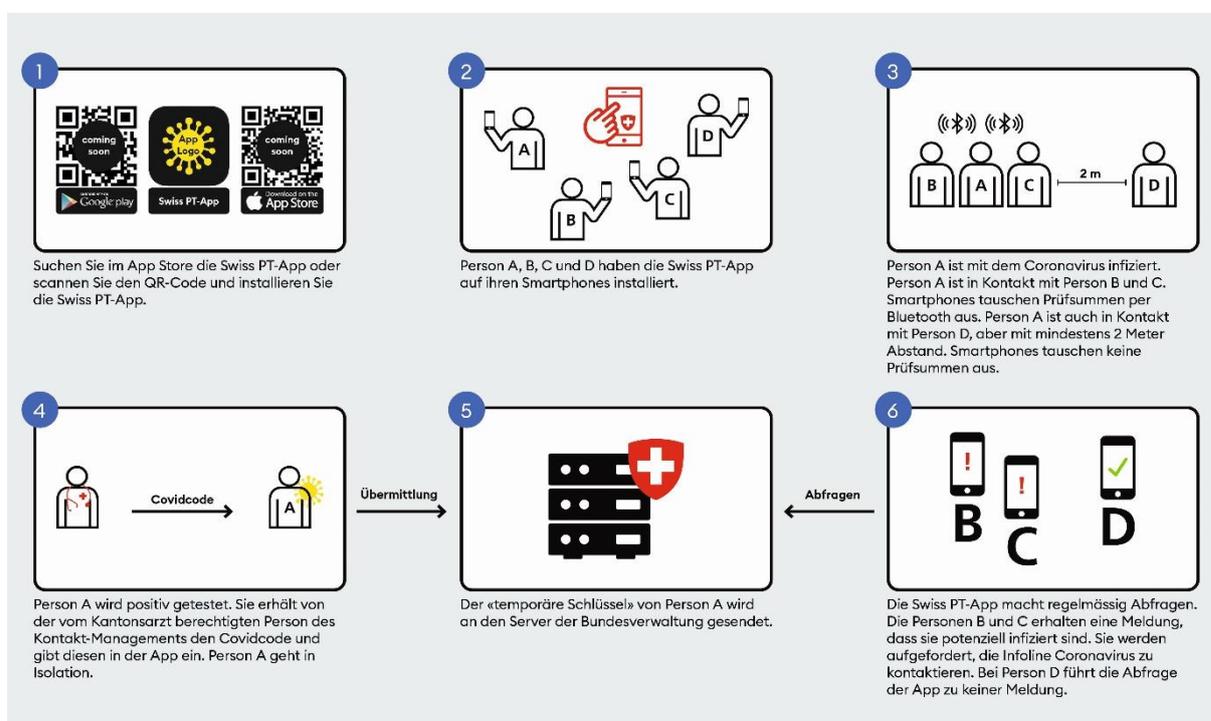
Bundesamt für Gesundheit, Sektion Kommunikation, Tel. +41 58 462 95 05, www.bag.admin.ch

So erfolgt die Benachrichtigung

Wenn ein Swiss PT-App-Benutzer positiv auf das Coronavirus getestet wird, erhält er vom kantonsärztlichen Dienst einen sogenannten Covidcode. Dieser Schritt ist wichtig, um Missbrauch zu verhindern. Denn nur mit dem Covidcode lässt sich die Benachrichtigungsfunktion in der App aktivieren. Erst nach dieser Aktivierung werden die anderen App-Benutzer benachrichtigt. Wer mit der positiv getesteten Person nahe in Kontakt war, wird durch die Swiss PT-App informiert.

Alle App-Benutzer, die sich im Zeitraum der Ansteckungsgefahr innerhalb eines Tages insgesamt ab rund 15 Minuten und näher als circa zwei Meter bei infizierten Personen aufhielten, erhalten eine Nachricht, dass sie möglicherweise angesteckt worden sind. Automatisch und anonym. Jetzt können sie sich an die in der App genannte Hotline wenden und die weiteren Schritte abklären. Dabei wird die Privatsphäre durchgehend gewahrt. Wenn benachrichtigte App-Benutzer Covid-19-spezifische Symptome haben, sollen sie den Kontakt zu anderen Menschen meiden und ihre Ärztin oder ihren Arzt kontaktieren. Durch dieses solidarische Verhalten gegenüber der Gesellschaft können Infektionsketten unterbrochen werden.

So funktioniert Proximity Tracing mit der Swiss PT-App



Freiwillig und sicher

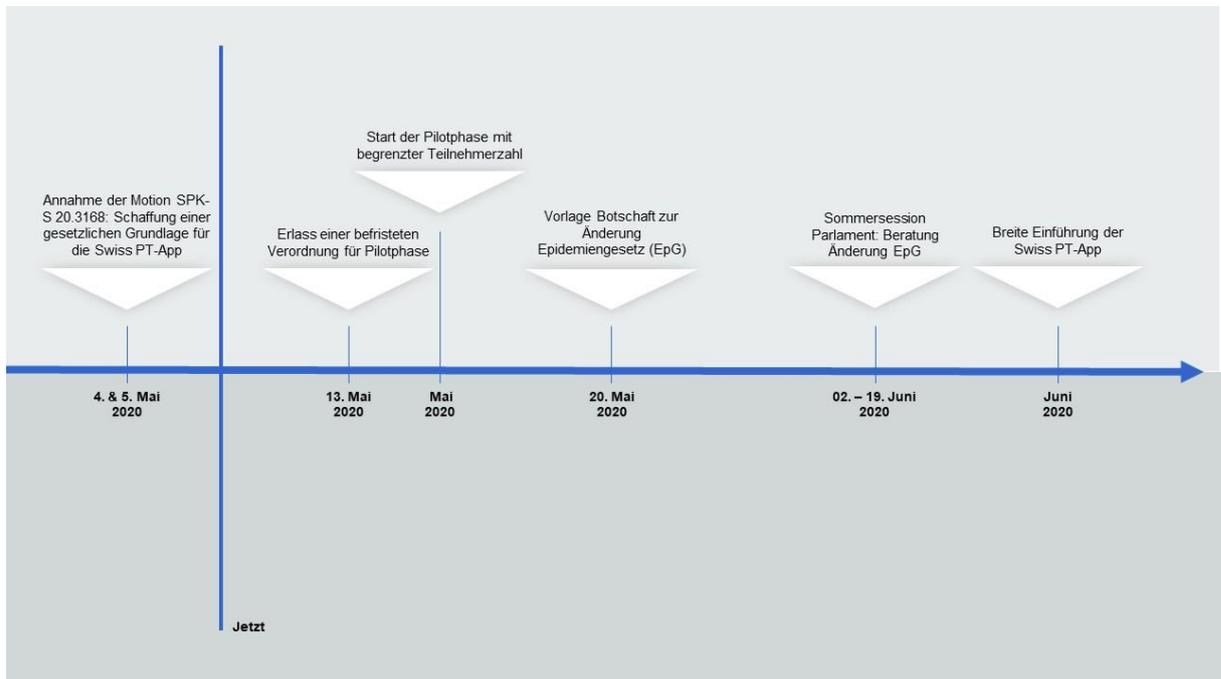
Die Verwendung der Swiss PT-App ist freiwillig. Die Privatsphäre bleibt gewahrt: Die Prüfsummen enthalten keine Informationen zur Person des App-Benutzers, zum Standort oder zum verwendeten Gerät. Die App dient ausschliesslich der Eindämmung des neuen Coronavirus. Es werden keine persönlichen Daten oder Bewegungsdaten der App-Benutzer gesammelt. Ausserdem werden keine Daten bezüglich der beschriebenen Kontakte zentral gespeichert. Diese verbleiben auf dem Smartphone, sie verlassen das Gerät des App-Nutzers nicht. Es gibt auch keine Verbindung zwischen den ausgesandten Prüfsummen und den Benutzern der Geräte. Der Eidgenössische Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragte, das Nationale Zentrum für Cybersicherheit und die Nationale Ethikkommission sind sich einig: Der dezentrale Ansatz entspricht dem Anspruch nach maximalem Schutz der Privatsphäre am besten. Wenn die Corona-Krise überstanden ist, wird das System abgestellt.

Weitere Informationen:

Bundesamt für Gesundheit, Sektion Kommunikation, Tel. +41 58 462 95 05, www.bag.admin.ch

Das Swiss PT-App-System wurde im Auftrag des Bundesamts für Gesundheit (BAG) – und unterstützt vom Bundesamt für Informatik und Telekommunikation (BIT) und den beiden Eidgenössisch Technischen Hochschulen Zürich und Lausanne sowie der Schweizer Firma Ubique entwickelt.

Wann steht die Swiss PT-App zum Download bereit?



Stände- und Nationalrat haben sich in ihrer ausserordentlichen Session Anfang Mai dafür ausgesprochen, dass die Einführung einer Proximity-Tracing-App eine Grundlage in Form eines Gesetzes braucht. Der Bundesrat bereitet die Gesetzesänderung vor.

Das BAG wird im Mai 2020 eine Vorversion der Swiss PT-App im Rahmen einer Pilotphase mit einem begrenzten Nutzerkreis testen. Grundlage dafür ist eine Verordnung des Bundesrates. Im Juni 2020 wird der Entscheid des Parlaments zur gesetzlichen Grundlage erwartet, worauf der landesweite Rollout erfolgen kann. Die Swiss PT-App wird in den App-Stores zum kostenlosen Download verfügbar sein.

Je mehr Personen die Swiss PT-App ab Juni nutzen, desto grösser ist ihr Beitrag, den sie zur Eindämmung des neuen Coronavirus leistet. Und desto eher kehren wir gemeinsam zur Normalität zurück.

Weitere Informationen:

Bundesamt für Gesundheit, Sektion Kommunikation, Tel. +41 58 462 95 05, www.bag.admin.ch